



Im Rausch der Geschwindigkeit – teurer Autoschrott für KFZ-Versicherung

Geschrieben am: 25-09-2016

schneller als die anderen zu sein – das versprechen uns die Luxusautos mit ihren enormen PS-Zahlen, futuristischen Karosserien und markanten Farben. Hohe Geschwindigkeiten auf den Straßen bedeuten meist auch hohe Preise in den Autohäusern. Kaufpreise von mehreren hunderttausend Euro lassen für die meisten Autobesitzer den Traum vom edlen Sportwagen eben auch ein Traum bleiben.

Damit wollte sich ein britischer Bräutigam nicht abfinden und wenigstens zur eigenen Hochzeit seinem Wunsch nach exquisiten Pferdestärken nachgeben. Leider musste er schnell lernen, dass die hohe Motorleistung alleine noch keinen Rennfahrer ausmacht. Geschroteter Ferrari Spider 458 im Wert rund 300 000 EUR, den er einen Tag vor der Hochzeitsfeier geliehen hat, war dem ein Beweis. Die ganze Geschichte und Bilder gibt es [hier](#).

Einem deutschen Maserati-Besitzer waren die Rennen um hohe Geschwindigkeiten wohl zu bieder geworden. Er hat sich mit seiner Luxuskarosse einen Renn-Wettkampf einer anderen Art gegönnt. Das Spiel „Wer biegt als erster ab?“, das man sonst nur aus zahlreichen Hollywood-Streifen kennt, fand diesmal in beschaulichen Heilbronn statt. Leider musste auch dieser Fahrer eine bittere Lehre ziehen. Nämlich die, dass die Straßenbahn gar nicht abbiegen kann. Alleine der Schaden an der Stadtbahn beträgt 1.000.000 EUR. [Hier](#) finden Sie mehr zu der Geschichte.

Auf kürzester Strecke die höchste Geschwindigkeit zu entwickeln – diese Inspiration könnten man hinter einer Amokfahrt in Arlington/USA vermuten. Weit gefehlt. Es war lediglich eine Probefahrt auf einem Autohaus-Gelände, während der die Fahrerin die Gas- und Bremspedale verwechselt hat. Die rasante Fahrt mit einem Mercedes GLE endete nach nur 6 Sekunden mit einer Pirouette über der Motorhaube eines anderen Wagens und einer Landung in der Seitenlage. Zuvor demolierte das teure Geschoß vier weitere Autos. Der Schaden fällt mit nur 56.000 EUR zwar recht bescheiden aus, die Leistung ist angesichts des beachtlichen Zerstörungsbildes in nur wenigen Sekunden dennoch eindrucksvoll. [Hier](#) gibt es die Bilder zur Geschichte.

Und last but not least – nicht nur Pferdestärken stehen für hohe Schäden, auch ein anderes Huftier meldete sich kürzlich im Wettstreit um die schrillsten Verwüstungsbilder. Im rheinland-pfälzischen Worms-Pfeddersheim gelang einem Rind die Flucht von der Weide. Während seiner darauffolgenden Tour brach das freiheitsliebende Tier in ein Haus ein, riss Möbel um und zerstörte ein Tablet-PC. Auf der weiteren Fluchtroute beschädigte es noch abgestellte Fahrräder und einen PKW. Großeinsatz der Polizei und Feuerwehr sowie ein Gesamtschaden von 10.000 EUR waren die Folgen der rasanten Verfolgungsjagd. [Hier](#) gibt es die komplette Geschichte.

Und nun – die versicherungstechnischen Folgen der Geschichten. Im Fall 1 wird die Vollkasko des Autovermieters für den Schaden am Ferrari aufkommen. Meist beinhalten solche Verträge eine Selbstbeteiligung, meist bis 5.000 EUR. Diese ist vom Unfallfahrer zu erstatten.

Im 2. Fall bleibt es für den Maserati-Besitzer zu hoffen, dass er eine Vollkasko zu seiner KFZ-Versicherung abgeschlossen hatte. Diese würde den Schaden an seinem teuren Fahrzeug mit Abzug der Selbstbeteiligung übernehmen. Den Schaden an der Straßenbahn von 1.000.000 übernimmt seine KFZ-Haftpflichtversicherung.

Fall 3, würde er so in Deutschland passieren, müsste die Handel- und Handwerksversicherung des Autohausbesitzers beschäftigen. Diese Police deckt u.a. Schäden an eigenen nicht zugelassenen Fahrzeugen des Autohändlers am Verkaufsgelände und während der Probefahrten. Hier werden meist lediglich die üblichen Selbstbeteiligungen an die Probefahrer umgelegt.

Schwierig wird es im Fall 4. Hier gehen wir von dem höchsten Schaden am PKW aus (Tablet-PC und Fahrräder tragen zu einer Schadenssumme von 10.000 EUR kaum entscheidend bei). Sollte der Rindbauer eine Tierhaftpflichtversicherung für Weidetiere besitzen, kommt diese für sämtliche Schäden auf. Gibt es eine solche nicht, und ist der Rindbesitzer nicht zahlungsfähig, so käme die Teilkaskoversicherung des Fahrzeughalters als nächstes in Frage. Allerdings würde diese den Schaden ablehnen, da der Punkt – Zusammenstoß mit Tieren – eine Fortbewegung des PKW zur Unfallzeit voraussetzt. Eine Hoffnung auf Entschädigung gäbe es für den Fahrzeugbesitzer nur, falls er eine KFZ-Versicherung mit Vollkasko-Deckung nach dem Tarif mobil komfort von der AXA hätte. Diese leistet als einzige nach dem sog. All-Risk Prinzip und würde somit auch in diesem Fall für Entschädigung sorgen.

www.setana.de

Bildquelle: waynerd / fotolia.com